

20 Schulen bei Projekt „Heidelberger Kids auf Schwimmkurs“

Bereits in der Grundschule sollte ein kompetenter Schwimmunterricht in ausreichendem Umfang gewährleistet werden, um Kindern früh- bzw. rechtzeitig den sicheren Umgang mit Wasser zu vermitteln. Das Projekt „Heidelberger Kids auf Schwimmkurs“ hat sich zum Ziel gesetzt, den Schwimmunterricht der Kinder im Grundschulalter zu fördern. Jedes Kind soll mit Beendigung der Grundschule mindestens eine Schwimmart (Rücken-, Freistil-, Delphin- oder Brustschwimmen) technisch sauber schwimmen können. Mit der Beherrschung der richtigen Technik können Kinder in Gefahrensituationen ruhiger und kraftsparender reagieren. Richtiges Schwimmen kann daher lebensrettend sein.

Anfang 2008 fanden erste Gespräche zwischen den Schulen, Bädern, Ämtern der Stadt Heidelberg und Franziska van Almsick statt. Daraufhin wurde eine umfassende Bedarfsermittlung an den Heidelberger Grundschulen unter der Leitung der Stadt Heidelberg durchgeführt. Unterstützt wurde die Untersuchung von Universitätsstudenten der Sportwissenschaften, die auch heute noch für das Projekt tätig sind.

Das Projekt startete zu Beginn des Schuljahres 2008/09 in insgesamt zehn Grundschulen der Stadt Heidelberg. Innerhalb des Projektes werden die Lehrer an den Schulen im Schwimmunterricht von Schwimmexperten konzeptionell und inhaltlich unterstützt. Der Schwimmunterricht konnte damit sowohl quantitativ als auch qualitativ optimiert werden. Im Oktober und November 2008 fanden darüber hinaus zwei Lehrerfortbildungen statt, um die Qualität des Schwimmunterrichts weiterhin zu sichern und zu optimieren.

Franziska van Almsick mit Kindern und ihrer Kinderbuchfigur „Paul Planschnase“ im Tiergartenschwimmbad Heidelberg.



Die Heidelberger Stadtwerke erklärten sich bereit, im Rahmen des Projektes die Wasserflächen der Bäder kostenlos zur Verfügung zu stellen. Sobald weitere Schulen am Projekt teilnehmen werden zusätzliche Wasserflächen bereitgestellt. Die Koordination des Projektes (Verteilung der Bäderzeiten auf die Schulen, Bedarfsplanung an zusätzlichen Ausbildungskräften, ...) übernimmt überwiegend die Stadt Heidelberg (Amt für Sport und Gesundheitsförderung). Der Transport der Kinder zum Schwimmunterricht wird durch die Heidelberger Schulverwaltung koordiniert und finanziert. Das Projekt ist zunächst auf die Grundschulen in Heidelberg beschränkt. Ziel ist es jedoch, auf Landes- und später auf Bundesebene einheitlich durchzusetzen, dass alle Kinder mit Beendigung der Grundschule mindestens eine Schwimmart

technisch sauber schwimmen können. Der finanzielle Aufwand pro Schuljahr ist erheblich. Es werden 60.000 Euro für die Betreuung der Grundschulen aufgewendet. Diese Geld wird ausschließlich, dank Franziska van Almsick über Spenden zur Verfügung gestellt.

Im Schuljahr 2010/11 nehmen 20 Schulen am Projekt teil. Heike Furch und 11 Lehrassistenten betreuen 46 Schulschwimmunterrichtsstunden. Insgesamt profitieren jede Woche 1549 Kinder von diesem vorbildlichen Projekt. Für die Koordination des Projektes sind Heike Furch (Sportwissenschaftlerin) und Christian Schulz (Diplomsportlehrer beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung Heidelberg) verantwortlich. Letzterer erteilt Auskunft zum Projekt unter 06221/5134411. *Stadt Heidelberg*

Projekt

Integration durch Dialog und Bewegung: Frauenschwimmen startet wieder

Seit Ende Januar werden im Rahmen des Heidelberger Projekts „Integration durch Dialog und Bewegung“, wieder Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse speziell für Frauen angeboten. In enger Kooperation zwischen der Bäderabteilung der Stadtwerke Heidelberg, dem Caritasverband Heidelberg, dem Sportkreis Heidelberg sowie dem Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg konnte das Angebot umgesetzt werden. Es ermöglicht Frauen, drei Stunden wöchentlich ungestört und mit viel Freude Sport und Bewegung im Wasser zu treiben. Hierbei wird den Bedürfnissen von muslimischen Teilnehmerinnen besonders Rechnung getragen. Selbstverständlich können alle Heidelbergerinnen an diesem Projekt ungezwungen teilnehmen. Ziel des Angebots ist es, einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen in Heidelberg zu leisten, so Dr. Hamdi Galal El-Din, Leiter des Integrationsprojektes. Die Teilnahmegebühr einschließlich der Versicherung beträgt vier Euro im Monat. Es handelt sich hierbei um eine speziell ausgehandelte und verringerte Gebühr für alle Teilnehmerinnen des Projektes, so Klaus Fuchs, 1. Vorsitzender des FT Kirchheim (Projekt-Netzwerkpartner). Das Schwimm-



angebot beinhaltet das Erlernen der Grundschwimmtechnik wie auch Aqua-Fitness und Aqua-Jogging. Eine besonders große Nachfrage zeigte sich bereits in den ersten Wochen im Bereich des Schwimmenlernens, so Fatima Panz, Hauptübungsleiterin des Projektes. Erfahrungsgemäß zeigen sich sehr schnell Fortschritte, so dass, unterstützt durch den sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmerinnen, sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Hierbei spielt auch das gesundheitliche Wohlbefinden eine große Rolle. Viele Teil-

nehmerinnen erhoffen sich positive Veränderungen durch die Nutzung dieses Angebotes.

Zielgruppe: Frauen und Mädchen aus aller Welt
 Wo: Hasenleiser Schwimmhalle (Baden-Badener Straße 14, 69126 Heidelberg)
 Wann: Samstags, 9.00 – 12.00 Uhr
 Alle interessierten Frauen können sich an den Caritasverband in Heidelberg (Telefon 06221/33030) oder den Caritas-Migrationsdienst (Telefon 06221/720909) wenden.